„Die Not in Sierra Leone ist unermesslich. Jedes dritte Kind erlebt seinen fünften Geburtstag nicht".

Bruder Lothar Wagner

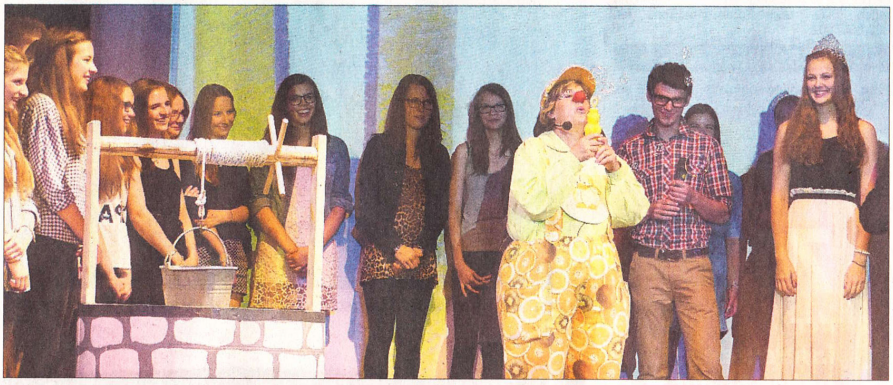
36.000 €

braucht es für das Brunnen-Projekt in Sierra Leone. Rund 30.000 Euro haben das Sozialwissenschaftliche Gymnasium und das Kunstgymnasium dafür bereits gesammelt. Ihr Wunsch wäre es, auch die fehlenden 6000 Euro noch zusammenzubringen. ©

„Jeder Tropfen hilft, Not zu lindern"

SOLIDARITÄT: Ein Brunnen für Sierra Leone – Hilfskampagne des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums und des Kunstgymnasium

BRUNECK (ru). Ein Brunnen für das Zentralgefängnis in Freetown, der Hauptstadt von Sierra Leone (Afrika)? Diese dringende Notwendigkeit wird Wirklichkeit werden – auch und vor allem dank einer großen Hilfskampagne, die das Sozialwisssenschaftliche Gymnasium und das Kunstgymnasium auf Initiative von Religionslehrer Charly Brunner gestartet haben.



Viele gute Wünsche für das Gelingen des Brunnenprojektes packte Clown Malona in die Seifenblasen, die sie zum Abschluss mit einem großen Dank an alle in das Publikum blies. ru

„Der Gestank ist unglaublich, es gibt keine Toiletten, in der Trockenzeit auch kein Wasser. Die Zellen sind so eng, dass die Häftlinge abwechselnd schlafen müssen, weil der Platz auf dem Boden nicht ausreicht. Es gibt nur Dreck, Exkremente und Gitter für viele Kinder und Jugendliche, die ohne Gerichtsverhandlung eingesperrt wurden und die keine Verbrecher sind": So beschreibt der Theologe, Sozialpädagoge und Ordensbruder der Salesianer, Lothar Wagner, die katastrophalen Zustände im Zentralgefängnis in Freetown.

Vor sieben Jahren bat Wagner seine Ordensoberen, ihn dahin zu schicken, „wo die Not am größten ist". So kam er nach Sierra Leone, wo die Menschen noch immer an den Folgen eines zehnjährigen grausamen Bürgerkrieges leiden, jedes dritte Kind seinen fünften Geburtstag nicht erlebt, die Lebenserwartung der Frauen bei 49, jene der Männer bei 48 Jahren liegt. Diesen Menschen zu helfen, besonders die Kinder und Jugendlichen wieder aufzurichten, ist Wagners großes Anliegen und Bestreben, darin sieht er seinen Auftrag, „die christliche Botschaft der Nächstenliebe zu leben." Um tatkräftig helfen und u. a. den so dringend benötigten Brunnen bauen zu können, braucht er aber auch die Mithilfe anderer. Rund 36.000 Euro braucht es für das Brunnen-Projekt – für Bohrung, Verlegung der Leitungen, Kläranlage, Toiletten und Duschen.

Von den katstrophalen Bedingungen im Gefängnis, von den hunderten Liter Wasser, die er derzeit mit seinen Mitarbeitern täglich ins Gefängnis schleppt, damit die Menschen dort zumindest ihren ärgsten Durst löschen können, hat Wagner u. a. auch an seinen ehemaligen Studienkollegen Charly Brunner geschrieben. Betroffen wie Brunner haben auch dessen Schülerinnen und Schüler darauf reagiert.

Sie beließen es aber nicht bei der Betroffenheit, sondern haben gehandelt: Sie sammelten Spenden, baten um Preise für eine Tombola, organisierten eine Kuchen-Aktion, baten nach den Sonntagsgottesdiensten Menschen in ihren Pfarrgemeinden um Unterstützung und luden am Freitag zu einem Benefizabend in die Aula der Schule.

Die Schulband und die Klasse 2 AM übernahmen die musikalische Gestaltung, die 4 AS führte einige Sketchs auf, die Jugend-Volkstanzgruppe Pfalzen führte einige Tänze vor, die Schüler Anna und Michael übernahmen die Moderation, Clown Malona waltete als Versteigererin von Bildern, die Kunstlehrer der Schule Luis Seiwald, Georg Peintner, Anna Maria Pianca und Franz Rigo sowie die Künstler Kurt Augustin und Claudio Calabrese für den guten Zweck zur Verfügung gestellt haben.

„Jeder Tropfen hilft, Not zu lindern", sagte Charly Brunner und dankte allen, die die Hilfskampagne unterstützt haben und unterstützen. Dank vieler großer und kleiner Spenden hatte der Spendenstand bis zum Beginn des Abends bereits 25.000 Euro betragen, am Ende des Abends lag er bei 30.000 Euro.

Betroffen von den Bildern, die Lothar Wagner gezeigt hat und beeindruckt von dem, was die Schüler bewegt haben, damit der Brunnen gebaut werden kann, zeigten sich die Landtagsabgeordneten Christian Tschurtschenthaler, Waltraud Deeg, Helmuth Renzler, Hans Heiss. Grußbotschaften schickten Bischof Ivo Muser, Jugend-Landesrat Philipp Achammer und Alfons Messner, der Gründer des Vereins Soziales Netzwerk Südtirol.

HELFENDE HÄNDE

Dank und Freude

BRUNECK (ru). „Überwältigt" von dieser große Solidarität, vom Einsatz der Schülerinnen und Schüler, zeigte sich Bruder **Lothar Wagner** (links im Bild), der allen, die mitgeholfen haben und mithelfen, ein großes Dankeschön sagte. Die Grabungen für den Brunnen seien bereits gemacht, sagte er in dem Gespräch, das **Charly Brunner** (rechts) auf der Bühne mit ihm führte, „nun können wir mit den weiteren Arbeiten fortfahren". ©

© Alle Rechte vorbehalten